

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spätzeile 3 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedtion: Johannes-Allee und Waisenhausstraße 6.

Nr. 224.

Sonnabend, den 11. August

1860.

Dresden, den 11. August.

— In Bezug auf die jüngste Reise Sr. Maj. des Königs hat Herr Kreisdirector v. Burgsdorff unterm 10. Aug. an den Stadtrath zu Penig, beziehentlich zum Abdruck im dasigen Localblatt, die nachstehende Bekanntmachung erlassen: „Se. Maj. der König haben die Beweise der Liebe und Anhänglichkeit, welche Ihm am 31. v. M. auf Seiner Reise durch den Leipziger Regierungsbezirk, sowohl auf dem Lande, als auch in der Stadt Penig vielseitig auf unzweideutige Weise kundgegeben worden sind, mit lebhafter Freude und Genugthuung empfunden und mich allergnädigst beauftragt, den Bewohnern der berührten ländlichen Ortschaften, sowie denen der Stadt Penig Seinen aufrichtigen Dank und Seine volle Befriedigung öffentlich auszusprechen.“

— Se. Maj. der König von Bayern nebst hohem Gefolge und Dienerschaft ist vorgestern Vormittags gegen 10 Uhr mittelst Extrazugs von Berlin in Leipzig angekommen und hat seine Weiterreise nach München um 10 Uhr wieder fortgesetzt.

— Die sächsischen Bäder, 15 an der Zahl, sind trotz dieses für die Badefaison so ungünstigen Sommers ziemlich zahlreich besucht, wie aus den veröffentlichten Listen hervorgeht. Bis An'ang August befanden sich in Elster 1457 Personen, in Schandau 685, im Augustusbad bei Radeberg 268, im Warmbad bei Wolkenstein 297, in Tharand 212.

— Im Monat Juli d. J. ist 78 Personen, darunter 10 Frauen, das Bürgerrecht der Stadt Dresden verliehen worden. Von diesen erwarben es 14 Personen wegen Ansässigmachung, die übrigen behufs der Betreibung bürgerlicher Gewerbe und Nahrungen; nämlich: 1 Bäckermeister, 1 Fleischhauermeister, 1 Gemüsehändler, 3 Getreide- und Gemüsehändler, 1 Holzvergolder, 7 Kaufleute, 2 Inhaber lithographischer Kunstanstalten, 1 Mechanikus, 2 Mehl- und Gemüsehändler, 1 Messerschmied, 1 Meubleur, 1 Plazbäcker, 4 Schenk- und Speisewirthe, 1 Schmiedemeister, 24 Schuhmachermeister, 1 Steindrucker, 1 Stuhlgestellmacher, 1 Tapezierer, 1 Trödelhändler, 1 wegen Verkaufs selbstgefertigter künstlicher Blumen, 2 wegen Verkaufs selbstgefertigter Strohwaren, 4 Victualienhändler, 1 Weinhändler und 1 Wund- und Zahnarzt.

— Ein Beispiel, wie oft Betrug und Entwendung von Sachen geschehen, die sich in Kinderhänden befinden, ergab sich wiederum dieser Tage. Ein Knabe von 10 Jahren war im Begriff, im Auftrag seines Vaters drei geräucherte Rindszungen nach der See-straße zu tragen. Unterwegs begegnet ihm eine weibliche Person, welche den Kleinen nach dem Preis der Zungen fragt. Der Knabe denkt: die kannst du ja verkaufen, du holst dann zu Hause drei andere Zungen. Er nimmt den Preis und das Weibsbild führt

den kleinen Zungenlieferant nach der großen Plauen'schen Gasse, wo sie sich mit ihm in den Hof eines Hauses begiebt. Warte! sagt sie, ich will die Zungen hier erst an dem Brunnen ein bisschen abwaschen, ehe ich sie zu meiner Herrschaft trage, damit sie ein appetitliches Ansehen bekommen. Sie nimmt zwei Zungen und versüßt sich damit nach dem Hintergrund. Der Knabe wartet und wartet wohl eine Stunde lang, die Bestalin der Küche aber kommt nicht wieder. Verdrossen geht er nach dem Hintergrund und liest da an einer Thür: „Dieser Durchgang ist verboten!“ Jetzt bedurfte es keiner Zunge, um ihm zu sagen, daß er selbst angeräuchert worden war, was denn in der That auch geschehen. Die schlaue Betrügerin soll aber bereits von der Polizei ermittelt und eingezogen worden sein.

— Vorgestern Abend in der zehnten Stunde ist vielfach ein sehr schönes Nordlicht beobachtet worden. Außerdem konnte man an mehreren Abenden besonders zahlreiche Sternschnuppen fallen sehen.

— Wegen des Kopierer Vogelschießens finden nächsten Sonntag mehrfache Extrafahrten nach allen Stationen bis Pirna und vice versa statt.

— Nächstkommenden Montag und Dienstag findet auf dem Bergkeller das diesjährige große Vogelschießen, das sich immer einer großen Frequenz erfreute, statt. Regelmäßig ist am erstgenannten Tage neben immerwährendem Concert die Illumination des ganzen Etablissements, am zweiten Tage aber zum Schluß das sich stets vortheilhaft auszeichnende Feuerwerk. Durch Schießstände, Carrousel &c. ist auch für die Unterhaltung von Groß und Klein, die nicht am Vogelschießen theilnehmen, gesorgt.

— Das Interesse, welches die Hartmann'sche Maschinenfabrik in Chemnitz im Inlande sowohl, wie im nahen und fernen Auslande schon seit lange und in wohlverdienter Weise in Anspruch genommen hat, da es vielleicht in ganz Deutschland kein zweites derartiges Etablissement giebt, hat sich seit dem Brandunglück, das jüngst einen Theil der Fabrik verheerte, noch wesentlich gesteigert. Der Anblick der Verwüstung, das Werk weniger Stunden, ist so imposant, daß es auch den zuerst dort anwesenden hohen Herrschaften Ausdrücke des Erstaunens und des Bedauerns entlockte. Bald wendete sich jedoch die Aufmerksamkeit der überall herrschenden Thätigkeit und dem allerwärts sichtbaren Bestreben zu, zu ersetzen, was das Element vernichtete. Viel, außerordentlich viel ist in dieser Beziehung seit dem Brande geschehen, mehr noch schafft jeder neue Tag. Die Brandstätten sind geräumt, die Maschinen-Trümmer sortirt und haufenweise aufgethürmt. Was an Drehbänken, Hobel-, Stoß- und Bohrmaschinen, sowie andern Werkzeugen irgendwie noch brauchbar oder wieder brauchbar zu machen war, ist unter einem Rothdache mittelst einer unversehrt gebliebenen großen Woolf'schen Dampfmaschine bereits auf der Brandstätte

gelschießen
aner grüßen,

die Herr'n,
h zu beehren,
leeren,
h aufwarten,
t aller Arten.
kets stellen,
l nicht fehlen.
darauf auf-
machen:
hiessefestagen
n stattfindenden,
Einladung

n zur
öbe"
irna.
Restaurateur.

, die geson-
nehmen und
ähre zu er-
Bl. melden.

e à Stück
5 Ngr.,
den tiefsten
schärfen der
Keller,
Nr. 310.

erie
och,

fen

ofem Gar-
d gesunder
300 Thlr.,
de sich auch
stadt an der
gen.

s Müßöl
E. Keller,
Nr. 310.

Camel-
len, Aga-
leen &c.
rmühlg. 12.

d Ein-
?

bejährt ist,
graue-
einen Hut
trägt. —
blühendes

de.